

Zeitschrift: Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin
Herausgeber: Verein Saiten
Band: 9 (2002)
Heft: 99

Rubrik: Pfahlbauer

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

PFAHLBAUER

NACHRICHTEN AUS DEM SUMPF

Galoppierende Zeiten, in denen wir leben, fiese Pollen, die fliegen, und so manche tolle Angebote, die uns den Atem nehmen. Und jetzt noch diese Expo mit ihren Arteplagen, die man gerade als Pfahlbauer ja auch irgendwie einplanen muss. Viele Mitmenschen fühlen sich gequält. Oder wie mein Hauswart Albin meint, mit dem ich kürzlich auf der Dachterrasse gestanden bin, neben der unanständig grossen Hanfplantage des Bruders des phlegmatischen Malers, der unser Hausbesitzer ist, und über den abendflautigen Bodensee in die schwäbische Hügellandschaft hinausgeschaut habe: «Ich bin einfach nicht mehr in Ruh.» Ich sag dann immer «Das kommt schon wieder», und gebe punkto Expo getrost den blinden Tipp, den mir Sumpfbiber gab: «Mal sehen, was Harry gemacht hat, und dann vielleicht noch mit dem Schiff durch die schöne Seelandschaft tuckern.» Er meint die Geldvernichtungsmaschine von Harry Szeemann, die in Biel unter dem Motto «Das letzte Tabu?» 60 Millionen Schweizerfranken vernichten wird. Wahrlich eine beruhigende Aussicht, und es wird gemunkelt, dass die Wirkung der Ma-

schine auch in der Resozialisierung von Menschen, die an krankhafter Geldgier leiden, zur Anwendung kommt. Dem höchsten Weltfussballer aus dem Wallis, Sepp «weinenden Menschen geb ich oft Geld» Blatter, jedenfalls will man ein paar Tausendernötli mitgeben, die er unter Aufsicht dann selber der Maschine verfüttern darf.

Wir haben hier draussen gut lachen; selten dringt ein Monster bis in unser Biotop vor. Gerade hat eine monströse Geldvernichtungs-

herrscht wieder die müde Ruhe, die wir lieben. Ach Charlie, sagt Albin, lass uns fischen gehen.

Feste soll man feiern, wenn sie fallen. Mir ist in diesem Saiten-Jubiläumsmonat, dem dritten Juni.02-Festereignis neben Expo und Fussball-WM, nicht um Horrorgeschichten zumute. Vielmehr will ich die Gelegenheit am Schopf packen, endlich was in Sachen Leserforschung, Leserbefragung, Leserbindung zu tun. Dazu kommt ein mehrfach gefaltetes Rät-

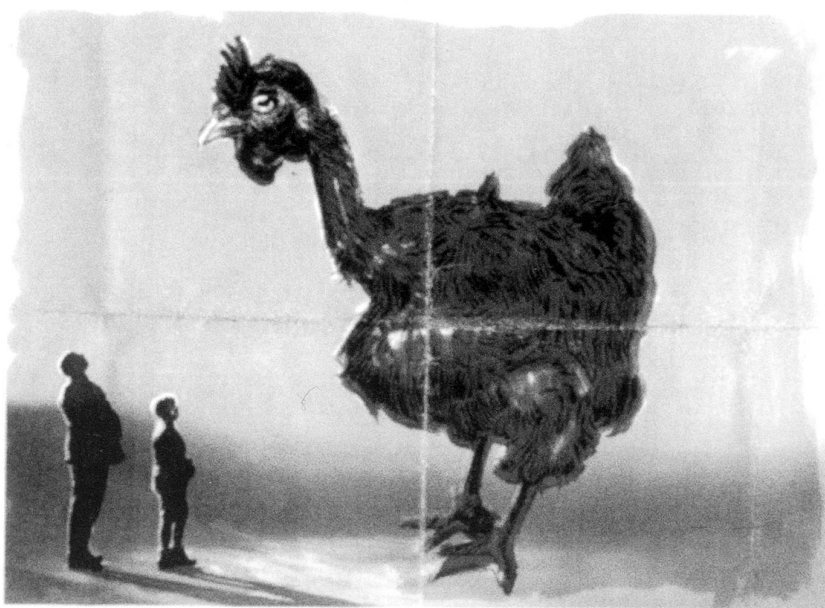
Was sagt uns das Monsterhuhn? Ein Wettbewerb mit attraktiven Preisen.

maschine, die unsere Siedlungen am See bedrohte, dieser blutrünstige Swiss-Marina-Saurier, seinen Schwanz eingezogen und sucht nun eine Bananenrepublik, die ihren Namen noch verdient. Im Pfahlbauer-Freizeitpark

selbild mit Monsterhuhn und Menschleinpaar gerade recht. Ein Bildgestalter in der grossen Stadt Z. hat es mir zugesteckt und auf dem Weg von der Kanonengasse ins Acapulco was von Saiten & angstfreien Organismen geraunt. Jetzt soll die Godzilla-Chicken-Situation hier der werten Leserschaft anheim gestellt werden. Eine Bildunterschrift ist gesucht; wahnwitzige Sprechblasen, Titel, vielleicht gar ein Dialog oder grafische Ergänzungen. Quasi eine Mitmachkampagne – Beiträge erbeten, bis spätestens 20. Juni, an redaktion@saiten.ch oder – neu! – an pfahlbauer@freesurf.ch.

Wollen wir doch mal sehen, welches Assoziationsvermögen Saiten-Leserinnen und Leser zu aktivieren vermögen. Die Person mit der besten Bildunterschrift gewinnt ein Nachtessen mit mir, Charlie himself, und meinem zurücktretenden Betreuer von der Schreibwerkstatt Selbstlauf St.Gallen (SWSS), Adrian Riklin, im famosen Restaurant Baratello, inklusive lokalem Promispotting in Kunst und Politik. Und der Zweitoriginellste erhält ein wunderschönes Poster der deutschen Politikgruppe Die Goldenen Zitronen. Ach ja, und denkt daran: Never trust a man with egg on his face.

Charles Pfahlbauer jr.



16. Juni – 20. Juli

Köppl/Zacek
«zacek/köppl»

Vernissage
Sonntag, 16. Juni 11 Uhr

Einführung
Dorothee Messmer

Matinee
So. 14. Juli 11 Uhr
Performance und
Buchpräsentation

Kunsthalle Arbon
Grabenstrasse 6, 9320 Arbon
Tel./Fax 071 446 94 44
www.kunsthallearbon.ch

Öffnungszeiten
Mi und Fr 17–19 Uhr
Sa und So 14–17 Uhr

Führungen auf telefonische
Vor Anmeldung

KUNSTHALLE
ARBON

Kunstmuseum Winterthur

28. Juni bis 18. August
Antwerpen / Bruxelles '60

**Bram Bogart, Jef Verheyen,
Englebert Van Anderlecht**

bis 16. Juni

Bruno Goller (1901–1998)

Retrospektive

bis 3. November im Graphischen Kabinett:

Ernst Ludwig Kirchner

Graphische Werke aus Museumsbesitz,
aus dem Basler Kupferstichkabinett
und aus der Sammlung E.W.K. Bern / Davos

Dienstag 10–20 Uhr
Mittwoch bis Sonntag 10–17 Uhr
Führungen: dienstags, 18.30 Uhr

Samstag / Sonntag, 29. / 30. Juni
geschlossen (Albanifest)

8402 Winterthur, Museumstrasse 52
Tel. 052 267 51 62, Fax 052 267 53 17
Infobox 052 267 58 00, www.kmw.ch

MUSEUM IM LAGERHAUS

Stiftung für schweiz. naive Kunst und art brut
Davidstrasse 44, CH-9000 St. Gallen
Tel. 071 223 58 57 / Fax 071 223 58 12

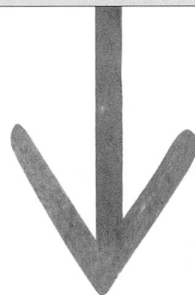
6. Mai – 7. Juli 2002

Adam Keel (geb. 1924)
Farbstiftbilder – Papierschnitte – Objekte

Maria Török (geb. 1907)
«Phänomene im Weissen Nichts»

Öffentliche Führungen:
Sonntag, 26. Mai und 16. Juni, je 10.30 Uhr

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Sonntag 14–17 Uhr
Auffahrt und Pfingsten geschlossen



Sammlung Hauser und Wirth / Teil 3

THE HOUSE OF FICTION

5. Mai - 13. Oktober 2002

Eröffnung: 4. Mai 2002

SAMMLUNG
Hauser und
Wirth →

Sammlung Hauser und Wirth in der Lokremise St. Gallen
Grünbergstrasse 7, CH-9000 St. Gallen
Infoline +41-71-2285555 / www.lokremise.ch
Cafébar, Bookshop

Öffnungszeiten: Mittwoch und Freitag 14–18 Uhr,
Donnerstag 14–20 Uhr, Samstag und Sonntag 11–18 Uhr
sowie am Pfingstmontag und zur Art Basel vom
10. bis 18. Juni auch Montag und Dienstag 14–18 Uhr

10. – 20. Oktober 2002
St.Gallen

60. Schweizer Messe für Land- und
Milchwirtschaft

www.olma-messen.ch

olma





the tree wants to move.

Der Eisenplastiker Silvan Köppel

- geb. 1962 im St. Galler Rheintal, Schule und Lehre als Metallbauschlosser
- 1987 Besuch der Schweizerischen Metallbautechnikerschule in Basel
- 1990 Bezug und Umbaubeginn des Ateliers «Hard» mit Partnerin Karin
- 1992 Geburt des Sohnes Janos
- Erwerb und Statusklärung des Ateliers «Hard»
- 2000 Bezug des Freiluftateliers «Central» in Heerbrugg
- S.K. schafft Skulpturen und Objekte aus dem Schrott einer Epoche. Jener Epoche, die als Industrialisierung und Mechanisierung in die Geschichte eingegangen ist. Er will totes Material, in dem menschliche Energie steckt, zur Umkehr provozieren. Denn erst der Kreislauf gibt uns das Gefühl des Lebens.

Die Skulptur «the civilizationtree»

Imitation und Mahnmal zugleich? – Gewachsen aus dem Schrott unseres Fortschritts ist dieser Baum jetzt schon hundert Jahre alt. Der «civilizationtree» steht als Monument im Kontext zum vergangenen Jahrhundert und trägt den Blickfang Auto als das Statussymbol unserer Zeit in seinen Ästen. Wie lange noch? Dreihundert Jahre – ein Jahrtausend – für immer?

Gewicht: ca. 35 Tonnen

Höhe: 13 Meter

Bauphase: Herbst 2000 bis Frühjahr 2002

Standort: Platz «Central», 9435 Heerbrugg (150 m vom Bahnhof)

Bauweise: portable Konstruktion (11 Elemente)

«the civilizationtree wants to move»

Wer einen passenden Standort besitzt und die Umpflanzaktion tragen kann, erhält weitere Informationen bei:

Silvan Köppel

Atelier «Hard»

9411 Mohren

c.tree@workz.ch

www.civilizationtree.com

soplar s.a.
KUNSTSTOFFMASCHINEN

Transportstrasse 3
CH-9450 Altsätten
Telefon +41 71 757 14 14
Fax +41 71 757 14 00
www.soplar.ch
info@soplar.ch

Auch Ihrer Werbung würde unser Name gut stehen.

www.guteagentur.ch www.neueideen.ch www.konkurrenzpraesi.ch

essen im Garten aus

Lust zum Räden

Restaurant Hintere Post
Hintere Poststrasse 18
9000 St. Gallen
071 222 66 84



Sonderausstellung

Kirchenschätze aus Innerrhoden

8. Juni - 22. September



MUSEUM APPENZELL

Täglich

10.00 - 12.00 Uhr

14.00 - 17.00 Uhr

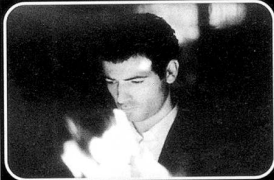
Hauptgasse 4, 9050 Appenzell
Telefon 071 788 96 31
www.museum.ai.ch

06

avalon



eloge de l'amour



sur mes levres



ma femme est une actrice



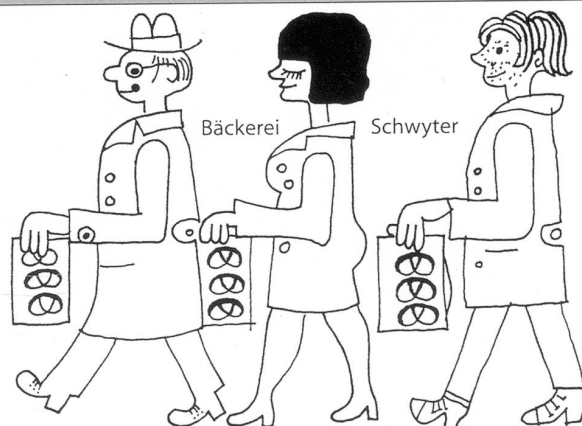
FILME

Spieldaten und weitere Filme siehe

Veranstaltungskalender, Tagespresse

Programminfos: **KINOK** • Cinema • www.kinok.ch • 071 245 80 68 • Grossackerstrasse 3 • St.Gallen • Bus Nr. 1 & 7 St.Fiden

Der schönste Gang des Tages...





Aus der Luft gegriffen

Eine kapitalismuskritische Komödie

von Hermann Broch aus den frühen dreissiger Jahren

Eine Produktion des Studententheaters der Universität St. Gallen

Mit: Andreas Bergmann Alain Denzler, Carla Leemann,
Nadine Ryser, Katharina Sammer, Reto Sterner, Verena Witzig,
Klaus Zangerl; Regie: Lisa Droessler und Andreas Hofmann
Bühne: Stefanie Pitzinger

Mi, 5., Fr, 7., Sa, 8., Mi, 12., Do, 13. und Fr, 14. Juni, je 20.15 Uhr

Vorverkauf: 0901 560 600

Kartenreservation auch bei der Universität St. Gallen möglich

KONZETT.COM

www.schuetzengarten.ch



»Kennen Bier uns?«

Egal ob St. Galler Landbier, St. Galler Klosterbräu,

Schützengarten Lager oder Edelspez ...

Da sagt man gerne „Ja“!



Schützengarten



Ein vortreffliches Bier.